



EXZELLENZSTIFTUNG

ZUR FÖRDERUNG DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

INFORMATIONEN 01/08

Tel. (49) - 89 - 24240 - 610
Fax (49) - 89 - 24240 - 997

Info@exzellenzstiftung.de
www.exzellenzstiftung.de

Aktuelles Projekt



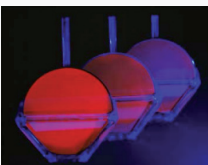
Moderne Krebstherapie

Die Exzellenz-Stiftung zur Förderung der Max-Planck-Gesellschaft unterstützt die Forschung zu neuen Krebstherapien von Prof. Axel Ullrich, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried. Ullrich hat maßgeblich dazu beigetragen, die Heilungschancen und die Lebensqualität vieler Krebs-Patienten zu verbessern. Sein Team konnte nachweisen, dass sich das Wachstum von Tumoren hemmen lässt, indem man ihre Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen unterbricht. Eine wichtige Bedeutung haben dabei Wachstumsfaktoren und deren Rezeptoren an der Oberfläche von Krebszellen. Ullrich und seine Kollegen konnten Rezeptoren nachweisen, die für die Krebsentwicklung entscheidend sind, und legte damit den Grundstein für die Entwicklung des Brustkrebs-Medikaments Herceptin®. Ein weiterer Meilenstein war die Entwicklung eines so genannten multifunktionalen Krebs-Therapeutikums: Sutent® ist ein Tyrosinkinase-Hemmer, der nicht nur Rezeptoren blockiert, sondern auch die Neubildung von Blutgefäßen unterbricht. So wird die Versorgung des Krebsgewebes gestoppt, das Tumorwachstum wird gehemmt und Metastasen schrumpfen.

Für seine erfolgreiche Forschung verlieh die Präsidentin der Deutschen Krebshilfe, Prof. Dr. Dagmar Schipanski, Prof. Ullrich den Deutschen Krebshilfe Preis*).

*)Der Deutsche Krebshilfe Preis geht zurück auf eine Erbschaft, die verbunden war mit der Auflage, den Erlös zinsbringend anzulegen und aus den Erträgen einen jährlichen Preis für herausragende Arbeiten in der Onkologie zu vergeben.

Neues aus der Max-Planck-Gesellschaft



Überdurchschnittliche Leistungen der Max-Planck-Institute

Die neun Max-Planck-Institute, die an der „Pilotstudie Chemie“ teilgenommen haben, schneiden in Bezug auf ihre Forschungsqualität überdurchschnittlich gut ab. Zu diesem Ergebnis kommt die Bewertungsgruppe, die im Auftrag des Wissenschaftsrats 77 Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen begutachtet hat. „Die chemische Forschung auf Weltniveau hat in der MPG eine lange Tradition“, betont MPG-Präsident Peter Gruss und verweist alleine auf die fünf Nobelpreise für Chemie, die seit 1988 an Max-Planck-Wissenschaftler gingen, zuletzt 2007 an Prof. Gerhard Ertl vom Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin.

Europäischer „Starting Grant“ für Nachwuchsgruppenleiter

Zwei junge Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching**), Dr. Reinhard Kienberger and Dr. Tobias Kippenberg, haben das in diesem Jahr erstmalig ausgeschriebene „European Research Council (ECR) Starting Grant“ erhalten. Insgesamt wurden nur drei Prozent der rund 9000 eingegangenen Anträge bewilligt. Der in diesem Jahr gegründete Europäische Forschungsrat (ERC) ist die erste gesamteuropäische Behörde zur Finanzierung von Forschungsvorhaben. Langfristig geht es darum, die europäische Forschung in ihrer Substanz zu stärken.

**) Direktor ist der Physik-Nobelpreisträger 2005 Prof. Theodor Hänsch

Forschen für die Zukunft



100 Produkte der Zukunft

Prof. Theodor Hänsch ist Herausgeber des Buches „100 Produkte der Zukunft“, für die eine Jury um den Physik-Nobelpreisträger erfolversprechende Zukunftsprojekte an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Alltag ausgewählt hat. In dem Buch sind auch zahlreiche Projekte aus Max-Planck-Instituten beschrieben, die wertvolle Hinweise auf die zukunftsgerichtete Forschungsarbeit in der Max-Planck-Gesellschaft geben.

Kurz notiert

Studie ergibt: Deutsche spenden wieder mehr

Geldspenden für einen guten Zweck sprudeln in Deutschland wieder kräftiger: Das Spendenaufkommen im ersten Halbjahr 2007 lag bei 843 Mio. Euro, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres Geldspenden in Höhe von 773 Mio. Euro eingingen (Zuwachs: 9,1%). Vor allem ältere sowie sozial und ehrenamtlich engagierte Spender sorgen für eine Belebung des Spendenmarktes – dies ist das Ergebnis einer vom Deutschen Spendenrat e.V. in Auftrag gegebenen Studie. www.spendenrat.de